

Japanische Haiku bestehen meist aus drei Wortgruppen von 5 - 7 - 5 Lauteinheiten (Moren), wobei die Wörter einfach in einer Spalte aneinander gereiht werden. Im Deutschen werden Haiku in der Regel dreizeilig geschrieben. Japanische Lauteinheiten sind alle gleich lang und tragen weniger Information als Silben in europäischen Sprachen. 17 japanische Lauteinheiten entsprechen etwa dem Informationsgehalt von 10 - 14 deutschen Silben. Deshalb hat es sich mittlerweile unter vielen Haiku-Schreibern europäischer Sprachen eingebürgert, ohne Verlust des inhaltlichen Gedankengangs oder des gezeigten Bildes mit weniger als 17 Silben auszukommen.

Unverzichtbarer Bestandteil von Haiku sind Konkretheit und der Bezug auf die Gegenwart. Vor allem traditionelle Haiku deuten eine Jahreszeit an. Als Wesensmerkmal gelten auch die nicht abgeschlossenen, offenen Texte, die sich erst im Erleben des Lesers vervollständigen. Im Text wird nicht alles gesagt, Gefühle werden nur selten benannt. Sie sollen sich erst durch die aufgeführten konkreten Dinge und den Zusammenhang erschließen. Moderne Haiku-Schulen hinterfragen nicht nur die traditionelle Form, sondern auch manche Regeln der Textgestaltung und versuchen neue Wege zu gehen.

Deutsche Haiku-Gesellschaft e.V.
Georges Hartmann, 1. Vorsitzender
Saalburgallee 39-41
60385 Frankfurt am Main

Tel 069 / 459433
Fax 03222 / 2417530

info@deutschehaikugesellschaft.de
www.deutschehaikugesellschaft.de

Konto: 070 450 085, BLZ 250 100 30:
Landessparkasse zu Oldenburg, Vechta

Die finanzielle Unterstützung der Gesellschaft
quittieren wir mit einer Spendenbescheinigung.



**Deutsche
Haiku -
Gesellschaft e.V.**

Sommergras –
von all den Kriegern
der Rest des Traums.

Matsuo Bashô, 1644 -1694

Haiku – was ist das?

Zur Tradition der japanischen Lyrik zählen von zwei oder mehr Partnern geschriebene Gemeinschaftsdichtungen. Ein Dichter – und dies gilt heute wie früher als besondere Ehre – beginnt mit dem sogenannten *Hokku*, das dann nach unterschiedlichen Regeln und vorgegebener Reihenfolge der Teilnehmer durch weitere Verse ergänzt wird. Schon früh wurden solche *Hokku* in eigenen Sammlungen zusammengefasst und veröffentlicht. Mit der Zeit entwickelte sich das *Hokku* zu einer eigenständigen Richtung der Literatur, die anfänglich als *Haikai*, seit Beginn des 20. Jahrhunderts als *Haiku* bezeichnet wurde. Wie keine andere Versform hat sich das Haiku in der Welt ausgebreitet und wird heute in allen bedeutenden Sprachen geschrieben.

